

Anhang:

(1) Die sieben Elemente der Tragödiendefinition aus der Poetik (Kap. 6) des ARISTOTELES:

"Ἔστιν οὖν τραγωδία ...

- ① μίμησις πράξεως ② σπουδαίας καὶ τελείας,
 ③ μέγεθος ἐχούσης, ④ ἡδυσμένῳ λόγῳ
 ⑤ χωρὶς ἐκάστῳ τῶν εἰδῶν ἐν τοῖς μορίοις,
 ⑥ δρώντων καὶ οὐ δι' ἀπαγγελίας,
 ⑦ δι' ἐλέου καὶ φόβου περαίνουσα τὴν τῶν ποιούτων παθημάτων κάθαρσιν.

(2) Allgemeine Charakteristik der drei großen griechischen Tragiker

	Aischylos (525-455)	Sophokles (495-405)	Euripides (480-406 [Pella])
Formale Elemente	zweiter Schauspieler Requisiten Inhaltstrilogien (Orestie) Chor an der Handlung beteiligt	dritter Schauspieler Skenographie (individuelle Bühnenbilder) Chor auf 15 (7+7+1) vergrößert	lange Prologe antizipieren Fakten, so daß sich die Aufmerksamkeit von dem "Was" auf das "Wie" verschiebt Lyrische Arien der Schauspieler <i>Deus ex machina</i> Iambenaufösungen nehmen zu
Inhaltlicher Schwerpunkt	menschliche Schuld ist zentraler Bestandteil der Ereigniskette, wobei aber oft die menschlichen Konflikte Ausfluß von Konflikten zwischen den Göttern sind eine auf göttlichem Recht beruhende politische und kulturelle Ordnung in der Welt muß wiederhergestellt werden	Umschwung von Täuschung zur Erkenntnis von Wahrheit der Mensch in Extremsituationen, sein Verhalten wird oft durch eine Kontrastfigur besonders hervorgehoben überpersönliche Schicksalsläufe (Aischylos) werden zusammengezogen und auf den einzelnen Menschen versammelt	ringt mit dem traditionellen Götterglauben ("entmythologisierende" Tragödie) von der Sophistik (Protagoras) geprägt "krasser Realismus" statt erhabener Helden, d.h. Verstöße gegen das <i>πρέπον</i> der Tragödie
Sprache	"erhaben" und sehr schwer	anspruchsvoll	gut zu bewältigen

(3) Skizze der Unterschiede zwischen der griechischen und römischen Tragödie

	Griechische Tragödie	Römische Tragödie (<i>fabula cothurnata</i>)
Hauptvertreter	Aischylos, Sophokles, Euripides	Ennius, Pacuvius, Accius (alle II Jh. v.), Seneca ► vor allem Euripides-Rezeption
Überlieferung	jeder der drei großen Tragiker hat ~100 Stücke verfaßt; viele weitere Autoren bekannt; erhalten sind 3 x 7 + 11 Stücke und viele Fragmente	bekannt sind ca. 140 Titel, abgesehen von Seneca sind aber nur 2000 Verse als Fragmente erhalten; Seneca: 10 Stücke (Lesedramen?)
Ort und Zeit	Ideal: Einheit von Ort und Zeit	häufiger Ortswechsel, durch Bühnenbilder angezeigt
Schwerpunkt	Sprachtheater	Illusionstheater mit aufwendiger Ausstattung
"action"	Grausamkeiten werden nur indirekt angesprochen (Bote, Mauerschau, Ekkyklema)	direkte Darstellung grausamer und blutiger Szenen auf der offenen Bühne
Theaterbau	offen: niedrige Bühne, in Landschaft einbezogen	geschlossen: hohes Bühnenhaus
Schauspieler	ge-achtet	ver-achtet